

DIE PONTISCHEN FAUNEN VON GALT UND HIDEKGÚT IM
GR. KOKELBURGER COMITAT.

Von Dr. Emer. Lörenthey.

(S. auf Seite 28).

Ich sammelte das betreffende Material im vorigen Sommer mit Prof. A. Koch während der gemeinschaftlichen Excursionen, die wir zu diesem Zwecke unternahmen. An beiden Orten liegt der Pontische Thonmergel unmittelbar unter der Basaltbreccie dieser Gegend, und zeigt an der Berührung mit dieser vulkanischen Breccie die besondere Eigenthümlichkeit, dass der Thonmergel härter ist, als an anderen Stellen, dessen Farbe durch Eisenoxyd gefärbt zigelroth ist, und deshalb aussieht, als wenn der Thonmergel gebrannt wäre, was aber natürlicher Weise nicht der Fall sein kann. Das färbende Eisenoxyd kann nur für eine Infiltration aus der bedeckenden Basaltbreccie betrachtet werden. In Hauer v Stache's „Geologie Siebenbürgens S. 582. wird dieser rothe Thonmergel von Galt auch erwähnt und von den zahlreichen eingeschlossenen Petrefacten blos *Congeria triangularis Partsch* aufgezählt. Fr. Herbich in seiner Arbeit über die Geologie des Széklerlandes *) erwähnt diese rothen Thone ebenfalls mit dem Bemerken, dass ausser der erwähnten *Congeria* auch *Paludina Sadleri* und andere kleinere Paludinen vorkämen.

Unserer Einsammlung nach ist die Fauna selbst arm, die Anzahl der Individuen jedoch ziemlich gross. Ausser Ostracoden findet man keine einzige Molluskenschale, welche ganz und nicht zerdrückt wäre.

Es gelang mir dennoch nach genauer Vergleichung folgende Arten zu constatiren: (G. = Galt; Hi. = Hidegkút h. = häufig; n. h.

*) Jahrb. d. kgl. ung. geol. Anstalt. V. B. 2. Heft.

= nicht häufig; s. h. = sehr häufig; z. h. = ziemlich häufig): G. Hi.

<i>Congerina croatica</i> Brus.	h.	n. h.
„ <i>Gnezdai</i> Brus.	n. h.	h.
<i>Vivipara Vukotinovici</i> Frauenf.	s. h.	—
„ <i>Sadleri</i> Partsch.	—	h.
<i>Hydrobia prisca</i> Neum.	z. h.	h.
<i>Bythinia labiata?</i> Neum.	—	n. h.
<i>Valvata piscinalis</i> Müll.	—	n. h.
<i>Neritina crenulata</i> Klein.	—	n. h.

Die Litteratur dieser Arten betreffend verweise ich auf den Originaltext auf S. 29—33.

Es erhellt aus diesen Daten, dass diese Bildungen an beiden Fundstätten, sowohl ihr Vorkommen, als auch ihre Faunen betreffend, grosse Übereinstimmung zeigen. Die Leitfossilien *Congerina croatica*, *C. Gnezdai* u. *Hydrobia prisca* sind gemeinsam. Bei Galt herrscht *Vivipara Vukotinovici*, bei Hidegkút die *Congerien*.

Was das Alter dieser Bildung betrifft, ist es Thatsache, das sie im Vergleiche mit den Pontischen Bildungen Siebenbürgens und des Szilágyer Comitates, ja auch mit jener von Halmágy und Valyelyasa ebenfalls im Althale — einen höheren Horizont repräsentiren — und somit dem im südlichen Ungarn und nördlichen Croatien weit verbreiteten *Congerina rhomboidea*-Horizonte entsprechen, welchen Sp. Brusina mit Unrecht Valenciennesia-Horizont nannte. *) Die Überlagerung des erwähnten unteren Pontischen Horizontes durch diesen habe ich wohl nirgends beobachtet; weil aber deren Fauna auf einen bedeutend höheren Horizont verweist, bin ich gezwungen unsere Bildungen für den höheren Horizont zu halten.

Die *Congerina croatica* war bisher nur aus den Umgebungen von Agram und des Mecsekgebirges bekannt; die *C. Gnezdai* aber blos aus der Gegend von Agram, alle beide aus den höchsten Horizonten der Congeriabildung. Die *Vivipara Vukotinovici* endlich kommt in noch höherem Horizonte vor, indem sie bisher blos aus der oberlevantischen Stufe Croatiens bekannt war. Es gelang mir somit diese Form in Gesellschaft von Congerien, aus mehr salzigen Wasser, und zugleich aus tieferem Horizonte, nachzuweisen.

*) Die Fauna der Congerienschichten von Agram in Croatien. Pag. 128.